



Protokoll der Jahreshauptversammlung am Sonnabend, 24. Mai 2003, Insel-Hotel Heilbronn

Teilnehmer:

- Der Vorstand:** Dr. Konrad M. Wittwer, Stuttgart (Vorsitzender)
Dr. Patricia Scholten, Stuttgart (stv. Vorsitzende)
Manfred Gerlach, Stuttgart (Schatzmeister)
Sabina Kratt, Rottweil
Gunter Narr, Tübingen
Clemens Birk, Bietigheim-Bissingen (Vorsitzender der Fach-
gruppe Zwischenbuchhandel)
Peter Jakobleit, Renningen (Vorsitzender des Sortimenters-Ausschusses)
- Mitglieder:** 39 Mitglieder (zuzügl. 11 Stimmvertretungen) sowie Gäste
- Geschäftsführung:** Johannes Scherer
- Leitung:** Dr. Konrad M. Wittwer
- Protokoll:** Margit Knöppel
- Tagesordnung:** siehe Anlage

TOP 1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Verbandes, Dr. Konrad Wittwer, begrüßt um 16.35 Uhr die anwesenden Mitglieder und Gäste. Änderungen oder Ergänzungen der vorgelegten Tagesordnung werden nicht gewünscht.

TOP 2. Grußworte

Aufgrund einer kurzfristig anberaumten Klausurtagung des Vorstandes müssen die Grußworte des Börsenvereins Frankfurt in diesem Jahr entfallen. So begrüßt Dr. Wittwer den heutigen Gastredner, „Mister Weltbild“, und bittet Carel Halff vor's Mikrofon.

TOP 3. Carel Halff, Vorsitzender der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Weltbild: „Mächtige Konzerne – starke Buchbranche?“

Zunächst stellt Herr Halff das Unternehmen Weltbild, dessen Geschäftsfelder sowie das Firmenkonzept vor, unterlegt mit eindrucksvollem Zahlenmaterial, schlägt sodann den Bogen zur allgemeinen Branchensituation und beleuchtet Realkaufkraft, Lesefrequenz sowie die demografische Entwicklung. So ging seit 1998 das Gesamtvolumen verkaufter Bücher in Deutschland um 46 Mio. Exemplare zurück und seit 1996 hat die Buchbranche zudem 6 Mio. Käufer verloren. Anders als gemeinhin angenommen erweise sich jedoch das kleine und mittlere Sortiment als stärker und überlebensfähiger, zunehmende Bedeutung werden neue Geschäftsmodelle (Kombination mit PBS, Shop-in-Shop, konsequente Kulturausrichtung) erlangen.

Den Erfolg von Weltbild erklärt Carel Halff unter anderem mit hohen Investitionen in die Vertriebswege, dem Warenmix, der Auswahlkompetenz, Kundenbindung und dem Pricing. So habe Weltbild z.B. sein Angebot in der Preisklasse zwischen 7,50 und 10 € stark erweitert, da die Preisorientierung der Verbraucher dramatisch angestiegen sei. Unter Pricing sei also ein gezieltes Ausbalancieren von Angebot und Nachfrage pro Warenssegment zu verstehen, keine Niedrigpreisstrategie.

Zum Ende des Vortrags legt Herr Halff dem Buchhandel einige Thesen ans Herz, wonach Preis- und Sortimentsdifferenzierungen als Erfolgshebel anzusehen seien. Auch am Image des Buchhändlers, der in der Allensbach-Skala nach dem Berufsprestige an letzter Stelle rangiert, sollte gearbeitet werden. Es stünde der Branche außerdem gut an, mehr Unterhaltung und Nutzen herauszustellen, ruhig auch „Glamour“ zu inszenieren sowie Erfolge und Autoren öffentlich zu feiern.

In der anschließenden Diskussion geht Carel Halff noch kurz auf Fragen aus dem Gremium hinsichtlich dem Ausbau der Filialnetze, zum Franchising und zu möglichen Sortimentskonzepten ein.

(Anm.d.Prot.f.: Eine Kurzfassung des Vortrags kann von der Website des Verbandes unter www.buchhandelsverband.de abgerufen werden.)

TOP 4. Feststellung der Beschlussfähigkeit und ehrendes Gedenken

Der Verbandsvorsitzende Dr. Konrad Wittwer stellt fest, dass die Versammlung mit insgesamt 50 Stimmen beschlussfähig ist.

Mit einer Gedenkminute wird der Kolleginnen und Kollegen gedacht, die seit der Hauptversammlung 2002 verstorben sind.

TOP 5. Bericht des Vorsitzenden mit Diskussion

In seinen Ausführungen über das vergangene Berichtsjahr beschränkt sich Dr. Wittwer auf die wichtigsten Aktivitäten, angeführt von der Verbandsreform. Es gebe bereits, nach gewissen Anlaufschwierigkeiten wie z.B. bei den Aktionen zum „Welttag des Buches“, eine spürbare Verbesserung der Zusammenarbeit. Bedeutsame Aufgaben für den Landesverband seien nach wie vor Marketing für das Buch – mit Stuttgart und Karlsruhe als wesentlichen Aktivposten -, politische Lobbyarbeit, aktive Tarifpolitik für Verlage, Rechtsberatung sowie die Förderung und Zukunftssicherung von Aus- und Weiterbildung sowie Leseförderung. Als großes Ziel gelte ferner, die Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln zu erhalten, die von Preisbindungsgesetz, Urheber- und Urhebervertragsrecht tangiert werden. Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung habe ebenfalls Auswirkungen auf Börsenverein und Landesverbände, die sich neu strukturieren müssten, was eine neue Kostenstruktur für das Leistungsangebot bedinge.

Eine Diskussion dieser Ausführungen wird nicht gewünscht.

TOP 6. Bericht des Schatzmeisters mit Diskussion

Der Schatzmeister des Verbandes, Manfred Gerlach, verweist auf den schriftlichen Finanzbericht und kommt sogleich zum Höhepunkt seiner Ausführungen, wonach für das Jahr 2002 mit 17.800 € ein positiver Abschluss erreicht werden konnte. Er benennt einige Abweichungen, so eine größere Nachzahlung von Mietnebenkosten und höhere Aufwendungen zur Verfolgung von Preisbindungsverstößen. Insgesamt gesehen liegen nur die Aktivitäten relativ knapp im Minus, die Personalkosten konnten erfreulicherweise im Rahmen gehalten werden.

Fragen zum Bericht des Schatzmeisters werden nicht gestellt.

TOP 7. Bericht der Rechnungsprüfer mit Entlastung des Vorstandes

Für die Rechnungsprüfer trägt Carl-Lothar Bacher, Schorndorf, den Bericht vor, wonach das Rechnungswesen des Verbandes am 28. April 2003 einer gründlichen Prüfung unterzogen wurde. Sie ergab wie in den Vorjahren, dass die Buchhaltung bestens und sorgfältig geführt ist. Unstimmigkeiten waren nicht festzustellen.

Eine Diskussion der Ausführungen wird nicht gewünscht. Herr Bacher beantragt sodann die Entlastung des Vorstandes durch die Hauptversammlung; sie erfolgt einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen.

TOP 8. Jahresvoranschlag 2003

Aus dem vorliegenden Finanzbericht trägt Schatzmeister Manfred Gerlach den Voranschlag für das Jahr 2003 vor, wobei der Vorstand davon ausgeht, dass sich Einnahmen und Ausgaben die Waage halten. Erschwert wurde die Etatplanung durch die Tatsache, dass der Börsenverein Frankfurt nur einen ungefähren Gesamtmitgliedsbeitrag benennen konnte und die Geschäftsstelle dies hochrechnen musste; auch bereitete die Umverteilung in nunmehr 41 Beitragsgruppen zusätzliche Mühe.

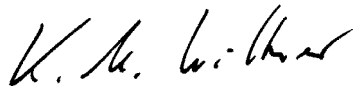
Dr. Berg fragt nach, warum denn die Personalkosten um 4 % höher angesetzt seien, wo doch durch den Gesamtverein weniger Aufgaben anstünden. Dies, so der Geschäftsführer, greife noch nicht, da durch veränderte Abläufe im Augenblick Mehrarbeit zu leisten sei wie auch erhöhte Reisetätigkeit durch viele klärende Sitzungen anfalle.

Der Etatvoranschlag für das Jahr 2003 wird sodann einstimmig ohne Gegenstimmen, bei Enthaltung der Betroffenen, genehmigt.

TOP 9. Verschiedenes

Nachdem eine Umfrage unter den Verbandsmitgliedern keine Mehrheit für eine Zusammenkunft an einem Arbeitstag ergeben hat, wird die nächstjährige Hauptversammlung am Samstag, **15. Mai 2004**, im Haus der Wirtschaft in Stuttgart stattfinden. Mit einem Dank an Geschäftsstelle und Vorstandskollegen für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit beendet der Verbandsvorsitzende die Jahrestagung 2003 um 18.55 Uhr

Stuttgart, 25. Juli 2003 knö



Dr. Konrad M. Wittwer, Vorsitzender



Dr. Patricia Scholten, stv. Vorsitzende
Vorsitzende des Verleger-Ausschusses

Manfred Gerlach, Schatzmeister

Alexander Gilg, Schriftführer

Clemens Birk, Vorsitzender des
Zwischenbuchhandels-Ausschusses

Wolfgang Henn, Vorsitzender des Aus-
schusses selbstständiger Verlagsvertreter

Peter Jakobeit,
Vorsitzender des Sortiment-Ausschusses

Sabina Kratt

Gunter Narr